LandesKorrespondenz
MedienInfo

LAND OBERÖSTERREICH

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Dr. Michael STRUGL
Wirtschafts-Landesrat

Mag.ª Andrea RISTL
Geschäftsführerin, AUTONOM TALENT®

Mag. Albert ORTIG
Geschäftsführer, Netural Group

Angelika KRALLINGER, BA
Leiterin, Caritas-Seniorenwohnhaus Schloss Hall

am 23. Juni 2016 um 12.00 Uhr

zum Thema

Digitalisierung bringt neue Marktchancen für Medizintechnik – OÖ Unternehmen entwickeln App zur Stress-Prävention

www.strugl.at / www.biz-up.at / www.medizintechnik-cluster.at

Weitere Gesprächsteilnehmer
Ing. DI (FH) Werner Pamminger, MBA, Geschäftsführer Business Upper Austria
Mag. Robert Hartmann, Geschäftsführer AUTONOM TALENT® Oberösterreich
Ing. Mag. Günther Kolb, Geschäftsführer forte FortBildungszentrum der Elisabethinen

Wirtschaftslandesrat MICHAEL STRUGL
OBERÖSTERREICH BEWEGEN

Rückfragen-Kontakt:
Michael Herb, MSc, Presse LR Strugl, Tel. 0732/7720-15103 oder 0664/6007215103
Mag. Markus Käferböck, Business Upper Austria, Tel. 0664/848 12 40

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Zusammenfassung

Stress-Prävention: Diary App bringt praxistaugliche Tipps für Beruf und Alltag

Wie lassen sich innovative Geistesblitze verwirklichen? Das Erfolgsrezept heißt: Kooperieren. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft und Forschung können Synergien genutzt, Wissen ausgetauscht und Kompetenzen gebündelt werden.

In einem Kooperationsprojekt des Medizintechnik-Clusters der oberösterreichischen Wirtschaftsagentur Business Upper Austria entwickelten die Unternehmen AUTONOM TALENT® und Netural Group gemeinsam mit dem Caritas-Seniorenwohnhaus Schloss Hall und der Forte FortBildungszentum der Elisabethinen die sogenannte Diary App. Diese App verbessert die physische und psychische Leistungsfähigkeit sowie die Zufriedenheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Beruf und Alltag.

Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl:

Innovative MedTech-Branche bietet Oberösterreich wertvolle Zukunftschancen

Die MedTech-Branche ist ein Zukunftsmarkt und weist großes Innovationspotenzial und hohe Wettbewerbsintensität auf. Für Oberösterreich gilt es, die vorhandenen Zukunftschancen für den Wirtschaftsstandort bestmöglich zu nutzen. „Ansprechpartner Nr. 1 in diesem Bereich ist der Medizintechnik-Cluster der oberösterreichischen Wirtschaftsagentur Business Upper Austria. Mit Unterstützung dieser zentralen Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Medizin konnten seit 2002 bereits 50 Ideen der MedTech-Branche in Cluster-Kooperationsprojekten mit 177 Partnerbetrieben erfolgreich umgesetzt werden“, betont Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl.

Branchenübergreifend zum Erfolg

Jede Branche für sich – sei es MedTech, IT, Kunststoff, Mechatronik – verfügt über umfassendes Spezialwissen. Der Zukunftsmarkt Medizintechnik fördert und verlangt ein Zusammenführen dieses Einzelwissens sowie der unterschiedlichen Technologiefelder.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Vorhandene Problemstellungen lassen sich gemeinsam besser lösen bzw. können durch einen geänderten Blickwinkel neue Medizinprodukte und -dienstleistungen entstehen, wie die in Oberösterreich entwickelte Diary App zeigt. Durch die Bündelung von Kompetenzen entstand eine Applikation, mit der sich die physische und psychische Leistungsfähigkeit sowie die Zufriedenheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbessern lassen.

Burnout-Prophylaxe

„Dass wir in Oberösterreich aktiv auf Zukunftsthemen setzen, zeigt unser Strategisches Wirtschafts- und Forschungsprogramm mit seinen fünf Aktionsfeldern. Der Bereich der individualisierten Medizin ist im Aktionsfeld ‚Gesundheit/Alternde Gesellschaft‘ verankert. Oberösterreich misst damit der Prävention einen hohen Stellenwert bei und fördert die Entwicklung von personalisierten Technologien“, so

Wirtschafts-Landesrat Strugl. Die Entwicklung der Diary App fällt genau in diesen Themenschwerpunkt. Dem Nutzer/der Nutzerin wird die Möglichkeit gegeben, ein auf ihn abgestimmtes Programm zur Stressprävention individuell umzusetzen. Die Beschäftigungsfähigkeit des/der Einzelnen wird gestärkt, wovon wiederum das Unternehmen profitiert und in weiterer Folge der Wirtschaftsstandort.

Marktpotenzial und Synergien nutzen

Das vorhandene Marktpotenzial von Gesundheit und Medizintechnik erkennen immer mehr Gründer/innen als auch Unternehmer/innen und wagen deshalb den lohnenswerten Ein- oder Umstieg in diesen Bereich. Der Medizintechnik-Cluster unterstützt auf diesem Weg durch sein weit verzweigtes Partnernetzwerk und aktuelles Branchenwissen. Derzeit werden an die 235 Partner aus Wirtschaft und Forschung betreut; klares Ziel dabei, gemeinsame Projekte zu initiieren und Synergien zu nutzen.

Digitalisierung fördert neue Lösungen in der Medizintechnik

Von „Smart Home“ bis hin zum autonom fahrenden Auto – die voranschreitende Vernetzung und Digitalisierung ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Auch in der Medizintechnik treiben vernetzende und digitale Technologien Innovationen voran. Verantwortlich dafür sind vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft das hohe Qualitätsverständnis in der gesundheitlichen Versorgung sowie der zunehmend steigende Kostendruck.

Mit der Gründung der gemeinsamen Initiative „Digital MedTech (IDM)“ legt der Medizintechnik-Cluster gemeinsam mit dem IT-Cluster den Grundstein für eine erfolgreiche Vernetzung. In der clusterübergreifenden Kooperationsplattform hat die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Partnerunternehmen der beteiligten Clusterorganisationen von Business Upper Austria höchste Priorität. Ziel ist es, die unterschiedlichen Industriebereiche zu vernetzen und Innovation durch Kooperation zu fördern. Die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie die Entdeckung neuer Geschäftsbereiche in der digitalen Medizintechnik sollen Inhalte der Initiative sein, die Mitte Oktober startet.

Mag. Andrea Ristl, Geschäftsführerin AUTONOM TALENT®:

Diary App bietet nachhaltigen Zusatznutzen für Kunden

Mit der entwickelten Applikation erweitert AUTONOM TALENT® sein Dienstleistungsangebot und kann seine Kunden noch nachhaltiger im Bereich Human Ressourcen unterstützen.

Leistbare und nachhaltige Sicherung der Leistungs- und Erholungsfähigkeit

Damit in Zukunft die Nachhaltigkeit von Gesundheitsförderung für Unternehmen leistbar und machbar wird, wurde mithilfe von Projektpartnern ein kostengünstiges Tool, der Prototyp der Diary App, entwickelt und auch einem Praxistest unterzogen. Die App unterstützt im Anschluss an die AUTONOM TALENT®-3-Schritt-Methode die Umsetzung von Maßnahmen mit konkreten Anleitungen, Tipps und Übungen in den Bereichen: Entspannung, Bewegung und Sport, Selbstmanagement, Schlaf und Erholung, Pausenmanagement, Energie und Ernährung, Stressmanagement und Potenzialentfaltung.

Bereits seit zehn Jahren kommt die 3-Schritt-Methode (Potenzial messen, Talente entwickeln, Leistung sichern) als effektive Lösung im Stress- und Ressourcenmanagement zum Einsatz. Dabei wird die aktuelle körperliche Leistungsfähigkeit mittels 24h-Herzratenvariabilitäts-Messung erhoben. Gleichzeitig protokolliert der User die jeweiligen Situationen und Tätigkeiten innerhalb dieser 24 Stunden. So lassen sich Höhe und Zeitpunkt des Stresslevels bestimmen. Auf Basis dieser Daten wird ein individuelles Talentprofil erarbeitet sowie ein Maßnahmenplan zur Optimierung der Potenziale erstellt. Einfach und effektiv lässt sich die individuelle mit der organisationalen Ebene verknüpfen. Denn: Erfolg und Leistungsfreude haben ihren Ursprung im privaten wie auch im beruflichen Umfeld.

„Die Diary App ist die perfekte Ergänzung zu unserer AUTONOM TALENT®-3-Schritt-Methode. Möglich wurde die Entwicklung durch die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Unterstützung des Medizintechnik-Clusters. Wir fanden schnell eine gemeinsame Sprache. Bei knappen Zeitressourcen und geringem Wissen über die technischen Möglichkeiten war das für den Erfolg sehr wichtig“, ist Mag. Andrea Ristl von der Kooperation überzeugt.

Mag. Albert Ortig, Geschäftsführer Netural Group:

Großes Potenzial für Apps in der Medizintechnik

Die Individualisierung im Gesundheitsbereich und in der Medizintechnik schreitet dank neuer technischer Entwicklungen im Bereich der mobilen Geräte und Applikationen rasch voran. Die komplexen Anforderungen stellen die Entwickler dabei einerseits vor immer neue Herausforderungen, andererseits bieten sie in den Anwendungsmöglichkeiten noch viel Spielraum nach oben.

„Das Um und Auf für eine erfolgreiche Entwicklung bei sehr innovativen Projekten ist der Umgang mit der Ungewissheit sehr vieler Faktoren in diesem Umfeld. Es war uns ein besonderes Anliegen, die Diary App für den Nutzer möglichst ansprechend, motivierend und leicht bedienbar zu entwickeln. Dabei sind am Beginn des Projektes immer auch die technologischen Fortschritte zu antizipieren, welche nach einer entsprechenden Projektlaufzeit dann auch das richtige Produkt ermöglichen.“, so Mag. Albert Ortig.

Individualisierte App zur Nachhaltigkeit und Motivation

Die Diary App wurde auf Basis bestehender Ergebnisse der AUTONOM TALENT®-3-Schritt-Methode entwickelt. Um die Nachhaltigkeit der Feedbackgespräche zu steigern, unterstützt die App als „persönlicher Coach“ und erinnert an die definierten Maßnahmen, Tipps und Übungen zur Optimierung der Potentiale in Beruf und Alltag. Die App ist individuell einsetzbar, indem sie vom User auf die eigenen Bedürfnisse eingestellt wird.

Motivierende Ausführung der App

Der App-User soll vor allem auch langfristig Motivation verspüren, was unter dem Motto „keep it simple“ durch ein ansprechendes Design und eine einfache Darstellung und Bedienbarkeit ermöglicht wurde. Die durchgeführten Maßnahmen, Übungen und Tipps werden in der App gespeichert und Erfolge regelmäßig aufgezeigt.

Angelika Krallinger, BA, Heimleitung Caritas-Seniorenwohnhaus Schloss Hall:

Gesundheitsförderung im neuen Stil: einfach und nachhaltig

Für das Caritas-Seniorenwohnhaus Schloss Hall war das Cluster-Kooperationsprojekt eine tolle Herausforderung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zu Beginn etwas skeptisch und konnten sich anfangs kaum vorstellen, wie mithilfe der AUTONOM TALENT®-3-Schritt-Methode und der Diary App die Arbeitsbedingungen verbessert werden können.

Die Zweifel verflogen allerdings bereits nach den ersten Messungen und Feedbackgesprächen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten dabei fest, dass einige Stressfaktoren im Arbeitsleben aus dem Privatleben mitgenommen werden. In weiterer Folge wurden Arbeitsabläufe genau analysiert und Verbesserungsvorschläge für die Führungskräfte erarbeitet und umgesetzt.

Bestätigung der Nachhaltigkeit

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernten in diesem Projekt vor allem, Stressfaktoren zu identifizieren und Maßnahmen zu erarbeiten, um Stresssituationen zu vermeiden oder zu entschleunigen. Diese Maßnahmen können sowohl im privaten als auch im betrieblichen Bereich umgesetzt werden. Innerhalb des Hauses kam es unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem regen Austausch und zu einer gemeinschaftlichen Problemlösung.

Große Begeisterung in der Belegschaft

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren besonders von der Diary App begeistert. Einzelne von ihnen legten sich erstmals ein Smartphone zu, um die App testen zu können. In Feedback-Gesprächen wurde die Wichtigkeit der Diary App mit der täglichen Erinnerung an die Maßnahmen gegen Stress immer wieder betont.

Bei den abschließenden Messungen und Feedbackgesprächen konnte man gegenüber der ersten Runde bereits Verbesserungen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erkennen. „Viele Stressfaktoren und Situationen ließen sich bereits entschärfen. Mit anderen Methoden wäre das in so kurzer Zeit nicht zu lösen gewesen“, freut sich Angelika Krallinger über den Erfolg.

Die Projektpartner

AUTONOM TALENT® Consulting GmbH, Niederlassung OÖ, Engelhartszell

AUTONOM TALENT® ist ein international tätiges Beratungsunternehmen mit Schwerpunkt im Talent-, Stress- und Ressourcenmanagement und darauf spezialisiert, die physische und psychische Leistungsfähigkeit von Führungs- und Schlüsselkräften nachhaltig zu sichern.

www.autonomtalent.com

Netural Group GmbH, Linz

Seit 1998 entwickelt die Digitalagentur Netural Group innovative Strategien und aufregende Projekte für österreichische und internationale „Best-in-class"-Unternehmen. Mit Büros in Linz, Wien und Berlin zählt sie heute zu den erfolgreichsten österreichischen Spezialisten für strategische digitale Projekte im Rahmen der digitalen Transformation.

www.netural.com

Caritas für Betreuung und Pflege - Seniorenwohnhaus Schloss Hall, Bad Hall

Das Seniorenwohnhaus Schloss Hall hat 17 Langzeitplätze für Menschen mit Beeinträchtigung ab 50 Jahren, 13 Kurzzeitpflegeplätze und 78 Langzeitpflegeplätze. Das Aktivteam sorgt für Beschäftigung, Aktivitäten und Ausflüge und die Küche für gesunde Mahlzeiten. Das Pflegekonzept ist die Mäeutik: "Wir pflegen Menschlichkeit" ist der tägliche Begleiter!

www.caritas-linz.at/hilfe-angebote/seniorinnen/seniorenwohnhaeuser/seniorenwohnhaus-schloss-hall-bad-hall/

Forte FortBildungszentum der Elisabethinen, Linz

Neben der Aufgabe als Fort- & Weiterbildungszentrum für das Krankenhauspersonal ist forte auch als Therapiezentrum tätig (Medikcal - Adipositas-Zentrum; Elisana - Zentrum für Komplementäre Behandlungsmethoden in der Prävention und der Nachsorge von Patienten). Forte entwickelt und bietet Gesundheitsdienstleistungen, die Menschen befähigen sollen, länger gesund zu bleiben und mit ihren Krankheiten besser umgehen zu können.

www.forte.or.at